

Vorplanungen für BBS-Neubau laufen an

INFRASTRUKTUR Für eine Sanierung waren Teile des Wittmunder Gebäudekomplexes schon zu marode

Kaputte Fenster, feuchte Wände, nasser Keller – was zunächst nur saniert werden sollte, muss wohl zum großen Teil neu gebaut werden. Die Berufsbildenden Schulen planen jetzt.

VON IMKE OLTMANN

WITTMUND - Bei den Berufsbildenden Schulen (BBS) in Wittmund laufen die ersten Vorplanungen für einen weitgehenden Neubau der Einrichtung. „Wir machen derzeit schulintern eine Bestandsaufnahme, um festzustellen, was wir tatsächlich brauchen“, erklärte der stellvertretende Schulleiter Dirk Lammers am Mittwoch in einem Gespräch. Dabei gehe es um Anzahl und Größe von Klassenräumen, um neue Vorbereitungszimmer für Lehrer und um die Möglichkeiten für bessere technische Ausstattungen wie etwa Whiteboards.

Eigentlich hätten Teile der Schule – vor allem der größte Komplex mit den Klassenräumen, aber auch die Pausenhalle – saniert werden sollen. Der Schulausschuss des Kreistages stoppte dieses Vorhaben allerdings im November vergangenen Jahres. Grund: Das beauftragte Ingenieurbüro Thalen empfahl angesichts des enormen Sanierungsbedarfs einen Neubau.

„Der Grundzustand des Gebäudes ist tatsächlich in sehr schlechtem Zustand“, bestätigte auch Lammers. Fenster seien undicht und Wände teils feucht. Auch der Keller sei nass. Voraussichtlich müsse der größte Gebäudetrakt B mit den Unterrichtsräumen sowie die Pausenhalle und der Trakt A mit



Die Berufsbildenden Schulen in Wittmund sollen wahrscheinlich neu gebaut werden. Die Vorplanungen dafür haben schulintern schon begonnen.

der Verwaltung neu gebaut werden. Neuere BBS-Bereiche, wie Trakt C, könnten dagegen erhalten bleiben.

Nach Angaben der BBS wurde Trakt B 1977 bezogen. Das Verwaltungsgebäude stamme etwa aus dem Jahr 1968. Aktuell gebe es rund 1650 Schüler an der BBS, die insgesamt 26 Ausbildungsberufe abdecke.

Die Kreispolitik hat die Schule aufgefordert, für die künftige Planung einen Raumbedarfsplan aufzustellen. Das ist offenbar gar nicht so einfach: „Wir wissen zwar, dass die Schülerzahlen in einigen Bereichen eher steigen werden und in anderen vermutlich sinken“, so Lammers. Allerdings sei das schwer vor auszuplanen, da



Der stellvertretende Schulleiter Dirk Lammers (rechts) mit Malte Stickel, der die Abteilung Pflege und Sozialpädagogik leitet.

BILDER: OLTMANN

der Trend sich manchmal innerhalb von zwei Jahren wieder umkehre. Wenig nachgefragt sei derzeit der gewerblich technische Bereich, in dem etwa Metalltechniker

ausgebildet werden. In der Sozialpädagogik dagegen würden die Schülerzahlen stark wachsen.

Wann, und vor allem wie der Neubau vonstattengehen

soll, ist noch unklar. Sicher ist laut Lammers aber, dass der Ausbildungsbetrieb die ganze Zeit weiterlaufen soll.

Bisher gibt es noch keinen Kreistagsbeschluss für Neubauten. Verwaltungsspitze und Kreistagspolitik gehen aber davon aus, dass diese Kosten auf sie zukommen werden.

Die BBS Wittmund steht auch an anderer Seite vor einer Veränderung: Durch eine Reform im Bund würden künftig drei Ausbildungswege für unterschiedliche Pflegeberufe zu einem einzigen zusammengefasst, erklärte der Abteilungsleiter Pflege, Malte Stickel. Diese generalistische Pflegeausbildung solle auch in Wittmund ab August 2020 angeboten werden.